

Liebe Leserinnen und Leser,



Herrmann v. Prüssing zeichnet zusammen mit Malin Schulz verantwortlich für den Newsletter. Da wir von Malin noch kein Bild haben können wir hier noch keines zeigen - wir holen das nach.

der Vordenker der Partei DIE LINKE, Karl Marx, stellte bereits fest das die Geschichte im stetigen Fluss ist. Das gilt für das große Weltgeschehen wie auf lokaler Ebene, im hier und jetzt. So ist seit dem letzten Rundbrief einiges geschehen. Da war die Kommunalwahl, die Neugründung der Fraktion und nicht zu vergessen: Es war (ist) Sommer. Wir konnten neue Mitstreiter begrüßen und mussten aktive Mitstreiter verabschieden. Anita und Olaf beenden ihre aktive Mitarbeit aus persönlichen Gründen. Beide bleiben Mitglied der Partei und damit Mitstreiter für eine sozialere Welt. Wir bedanken uns bei beiden und vermissen ihr Engagement.

So ist die Geschichte im Fluss und zwingt zu Veränderungen. Da Olaf den Rundbrief bisher betreute, müssen wir diesen jetzt neu organisieren, weshalb Sie den aktuellen erst jetzt erhalten. Mit der Neuorganisation gehen Veränderungen einher. Wir bitten dafür um Verständnis und hoffen auf ihr Wohlwollen.

Mit solidarischen Grüßen

Herrmann v. Prüssing – Sprecher des Ortsverbandes

Es ist Sommer - das wollen wir feiern!

Am 15. September feiern wir unser Sommerfest. Im Jugendhaus „Bunker“ in Norderstedt Mitte laden wir alle mit Interesse an linker Politik ein mit uns ins Gespräch zu kommen. In entspannter Atmosphäre, mit Musik und Grillen, soll Gelegenheit sein, mit den Menschen die linke Politik machen, zu sprechen.

„Ursprünglich war unser Sommerfest als ein Dankeschön für alle Beteiligten im Wahlkampf gedacht. Aber das würde den Wähler aussparen. So laden wir alle ein die an linker Politik Interesse haben und direkt mit uns reden wollen“, so Christine Bilger, Sprecherin des Ortsverbandes.

Als Gast begrüßen wir unseren schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordneten Lorenz Gösta Beutin. Er wird

von seiner Arbeit im Bundestag berichten und auch für das direkte Gespräch zur Verfügung stehen. Natürlich werden auch die lokalen linken Politikerinnen dabei sein, allen voran der Fraktionsvorsitzende Miro Berbig.

Für die musikalische Untermalung sorgt das Hamburger Duo „Zauberhafte Welt der Tiere“, Hunger und Durst können am Grill und am Buffet gestillt werden.

Das linke Sommerfest findet dieses Jahr im Außenbereich des Jugendhauses „Bunker“ in Norderstedt-Mitte, Rathausallee 33c (neben der Post) statt. Am Samstag, den 15.9. ab 15 Uhr darf dann gefeiert und diskutiert werden. Wäre schön sie zu sehen.

Sommerfest!

Mit: **Gösta Beutin (MdB)**
und **Miro Berbig**
(Fraktion Norderstedt) **LIVE-MUSIK + GRILLEN!**

Eintritt frei **Sa. 15. Sept. - 15:00 Uhr**
Jugendhaus Bunker
Rathausallee 33 a **DIE LINKE. Norderstedt**

Es geht weiter!



Miro Berbig und Christine Bilger nach ambitioniertem Wahlkampf

Es geht weiter, das ist das positive Ergebnis der Kommunalwahl vom 6. Mai 2018. Das bedeutet konkret wir sind weiter mit zwei Stadtvertretern in Rat der Stadt vertreten, haben weiter Fraktionsstärke und sind weiter in den Ausschüssen vertreten. Kurz gesagt: wir reden mit.

Sicher, rein vom Ergebnis hätten wir uns mehr gewünscht, aber das machen alle und immer. Dabei konnten wir unseren Stimmenanteil nicht nur halten. Ein Plus von 55 Stimmen ist für eine kleine Patrei wie DIE LINKE als Erfolg zu werten. Im Vergleich dazu haben die etablierten SPD und CDU reichlich Stimmen verloren, während die Grünen ebenfalls zulegen konnten. Unser prozentual besseres Ergebnis ist allerdings auch der geringen Wahlbeteiligung (32%) geschuldet. Darüber können und sollten wir alle nicht glücklich sein.

Ärgerlich bis besorgniserregend ist natürlich das Abschneiden der AfD. Mit zwei Stadtvertretern ist sie in den Gremien der Stadt vertreten. Hier ist zu erwarten das der Ton, wie überall wo sie auftritt, unschöner und unsachlicher wird. Der Staat als Abzocker und Flüchtlinge als Schuld an allem Übel – das ist der zu erwartende Tenor.

Davon werden wir uns nicht beirren lassen! Unser Bestreben ist auch in den kommenden 5 Jahren gestalten, nicht poltern. Mit unseren StadtvertreterInnen **Miro Berbig** und **Christine Bilger** und unserer neunköpfigen Fraktion starten wir in der kommenden Wahlperiode und arbeiten für eine sozial ausgerichtete Politik. Miro Berbig verspricht:

„Wir werden noch intensiver daran arbeiten, Politik erlebbar und nachvollziehbar zu machen. Verstehen und Partizipieren

hilft gegen das Gefühl, dem Geschehen ausgeliefert zu sein und entzieht damit dem Populismus die Grundlage.“

Und Christine Bilger ergänzt:

„In den kommenden Monaten wünsche ich mir viele neue aktive Menschen, die mit uns zusammen arbeiten - ob nun als Parteimitglied oder einfach aus Lust, sich zu engagieren! Kommen Sie auf uns zu und helfen Sie mit, die Stadt und auch unsere Welt sozialer und solidarischer zu gestalten.“



Christine Bilger ist Sprecherin des Ortsverbandes und Vize-Fraktionsvorsitzende.



Miro Berbig ist Fraktionsvorsitzender unserer Fraktion in der Stadtvertretung.

Zukunft mit Links. - Katja Kipping besucht Norderstedt.

Rund 60 Interessierte füllten am 20. April ab 19:00 Uhr die Aula der Willy-Brandt-Schule. Unter dem Titel „Zukunft mit Links.“ hatten wir als Ortsverband das erste Mal in diesem Wahlkampf geladen, mit der Absicht gemeinsam mit unserer Parteivorsitzenden Katja Kipping und unserem Spitzenkandidaten Miro Berbig über das Thema Zukunft zu sprechen.

Vor der Veranstaltung besuchte Katja, mit unseren Vertretern, die Obdachlosenunterkunft im Langenharmer Weg. Hier informierte sich unsere Bundestagsabgeordnete im Gespräch mit Bernd Schmidt-Stahmer von der Diakonie über die Einrichtung, in der aktuell etwa 50 Menschen vorübergehend eine Bleibe finden. Außerdem wurden Katja dort neben den Folgen auch die Hintergründe des Wohnungsproblems in Norderstedt genauer erläutert.

Dieses Problem, als ein Teil der sozialen Schieflage in ganz Deutschland, thematisierte sie dann auch vor den in der Garstedter Schule Versammelten. Katja forderte den Bau von bundesweit mindestens 250.000 neuen Sozialwohnungen pro Jahr, sowie Schluss mit der Spekulation auf dem Wohnungsmarkt:

„Wohnungsunternehmen haben an der Börse nichts zu suchen!“

Aber viel mehr liegt schief. Während einige Wenige aus dem Vollen schöpfen könnten, seien Millionen auf Hartz IV und Tafeln angewiesen, so Katja.

„Dass es Tafeln gibt, ist den vielen Ehrenamtlichen zu verdanken, die sich hier engagieren. Und das ist ehrenwert.“



Miro Berbig, Christine Schilling, Katja Kipping, Felix Becker, Herrmann v. Prüssing, Luca Marten Schulz und Olaf Harning (v.l.)

Dass es Tafeln in einem reichen Land wie Deutschland überhaupt geben muss, ist ein Versagen aller Bundesregierungen der letzten Jahrzehnte!“

Als einen starken Lösungsvorschlag benannte unsere Vorsitzende das Bedingungslose Grundeinkommen und die Abschaffung des Hartz-IV-Regimes. Ihre von den Hörern begeistert aufgenommene Rede beendete Katja mit den Worten:

„Wir haben den Mut, eine Gesellschaft zu denken, in der die Menschen vor Armut geschützt werden,“ und eröffnete damit die Fragerunde gemeinsam mit Miro.

Etwa eine Stunde lang wurden dann sowohl grundlegende Fragen, wie beispielsweise zu dem von Katja angesprochenem Bedingungslosen Grundeinkommen oder dem Pflegenotstand, als auch Fragen zu lokalen Themen diskutiert.

Katjas Fazit an diesem Abend:

„Ich habe mich heute in Norderstedt überzeugen können, DIE LINKE macht auch hier vor Ort den Unterschied.“

Später legte sie auf Twitter nach:

„Sie engagiert sich für bezahlbares Wohnen und hat beim Neubau eine 30-Prozent-Quote für Sozialwohnungen durchgesetzt. Toi, toi, toi für die Kommunalwahlen! „

Wir halten fest: eine sehr gelungene Veranstaltung und DIE LINKE macht auch in Norderstedt den Unterschied, auch in Zukunft.



Katja Kipping ist Parteivorsitzende der Partei DIE LINKE. Sie ist sozialpolitische Sprecherin der Bundestags-Fraktion. Zentrale Themen ihrer Arbeit sind Hartz IV und ein bedingungsloses Grundeinkommen

Geld im Briefkasten

Zugegeben, es war Sommer. Es war zwar noch früh für derart warme, sonnige Tage aber sie waren da. Das unsere Veranstaltung zum Thema „Panama Papers“ auf einen Tag fiel der zum Picknick einlud - wer konnte das ahnen. Folgerichtig saßen wir mit unserem Gast Fabio de Masi in wahrlich kleiner Runde zusammen. In der Mensa der Grundschule Heidberg versammelten sich 15 Gäste um Fabio. Davon unberührt erzählte er dann von seiner Tätigkeit als EU-Abgeordneter und als finanzpolitischer Sprecher unserer Fraktion im Bundestag. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema „Briefkastenfirmen“ - daher der Titel der Veranstaltung.

Zur Erinnerung: 2016 wurden interne Geschäftsunterlagen der Anwaltskanzlei „Mossack Fonseca“ mit Sitz in Panama bekannt. Diese gründete für ihr Kunden Firmen die nur aus einem Briefkasten bestanden. Sinn einer solchen Firmengründung war nahezu

ausschließlich das „Parken“ von Geld. Dieses sollte damit den Steuerbehörden entzogen werden oder es handelte sich schlicht um Schwarzgeld, also Geld aus illegalen Geschäften.

Damals noch als Abgeordneter des Europaparlaments war dies ein zentrales Thema von Fabio. So erzählte er wie einfach es ist eine solche „Firma“ einzurichten. Ein Anruf, eine viertel Stunde Gespräch - das wars. Mit einer Art Firmeneigenen Kreditkarte kann man das Geld dann überall auf der Welt abheben. Das Geld ist gewaschen.

Natürlich ist das zum Schaden von uns allen, wie Fabio weiter ausführte. Da sind nicht nur die entgangenen Steuern, die in Wohnbau, Infrastruktur, Lehrern und Krankenpflegern besser angelegt wären. Terrorismus wird so ebenso finanziert wie Kuroption und organisiertes Verbrechen - nichts was unterstützenswert wäre. Und nichts was es nur in Panama gibt.

Noch zu seiner Zeit als EU-Abgeordneter wurden die Absprachen der Steuerverwaltung mit Großkonzernen in Luxemburg bekannt. Der Ministerpräsident des Landes unter dem das möglich war in heute Kommissionspräsident der EU. Er, Jean-Claude Juncker kommentierte es damals mit den Worten „Was wir brauchen ist ein fairer Steuerwettbewerb“. Wie der aussehen soll konnte Fabio auch nicht beantworten. Wie auch?

Ein amüsanter Abend in kleiner Runde. Unser gast sagte zu gerne wieder zu kommen - dann hoffentlich vor mehr Publikum.



Fabio de Masi ist finanzpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

Ausgezeichnet - Schule mit Auftrag

Über 2400 Schulen in Deutschland sind Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (LINK). Seit dem 06.06.2018 gehören das Lise-Meitner Gymnasium und die angegliederte Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark auch dazu. Das ist ausgezeichnet, im wahrsten Sinne des Wortes, findet auch Dr. Dietmar Bartsch, der für das Projekt Pate stand. Der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wird nicht einfach verliehen. 70 Prozent der Schülerinnen und Lehrerinnen einer Schule müssen sich mit ihrer Unterschrift verpflichten Aktivitäten gegen Gewalt, Diskriminierungen aller Art, insbesondere Rassismus durchzuführen und künftig nicht wegzuschauen, wenn derartiges geschieht. Dazu wurde eine AG gegründet, die die Unterschriften gesammelt und durch Projekte und Informationen zum Thema sensibilisierte. Engagement für Engagement sozusagen.

Natürlich muss man den so erworbenen Titel nicht feiern – kann man aber. Deshalb haben beide Schulen zu einem festlichen Akt geladen, auch um das Projekt breiter bekannt zu machen. Prominenz ist dabei hilfreich, und die war dann auch vor Ort. Neben der Oberbürgermeisterin Christina Roeder die stellvertretende Stadtpräsidentin Frau Sybille Hahn.

Extra aus Berlin war auch der Projektpate, unser Fraktionsvorsitzender Dietmar Bartsch, angereist. Eigentlich hätte er ja einen Termin im Bundestag, zur Kanzlerinnen-Fragestunde. Ihm sei dieser Termin aber wichtiger gewesen. Immerhin könnten auch andere die Kanzlerin befragen. Also keine Lust auf Kanzlerin? Lieber raus in die Sonne? Wer das denkt greift zu kurz. In seiner Rede führte Dietmar die Wichtigkeit aus. Beginnend beim gerade zu Ende gehenden NSU-Prozess spannte er zunächst den Bogen zum fortschreiten-

den Rechtspopulismus. Nicht nur die Übergriffe auf Flüchtlinge seien beklagenswert, die Verrohung hat die Sprache erreicht, vergiftet das Gespräch, das Miteinander. Bis in den Bundestag reicht dies Phänomen, wie Dietmar aus erster Hand berichtete. Darum ist ihm dieses Projekt so wichtig. Und natürlich ist das Projekt mit dem Titel nicht abgeschlossen, es muss gelebt werden, ist Auftrag für die Schule, die Schüler und die Lehrer. Wie das geht? Dafür brachte Dietmar abschließend ein praktisches Beispiel. Im Gedenken an den Brandanschlag von Solingen vor 25 Jahren sagte eine Mutter die ihren Sohn verlor: „Hass wird uns trennen, reichen wir uns die Hand“. Ein hoffnungsvolles Schlusswort.



Dr. Dietmar Bartsch ist Fraktionsvorsitzender der Partei DIE LINKE im Bundestag.

War noch was?

linksjugend
['solid] 
norderstedt

Die jungen Linken in Norderstedt sammeln noch eine Woche Unterschriften für eine städtische Wohnungsbaugesellschaft. Wenn sie noch nicht unterschrieben haben - noch ist Zeit

Termine

1.11.2018

Raum 130

Rathaus Norderstedt

19.00 Uhr

Veranstaltung zum Ende des NSU - Prozess. Vor Ort wird einer der Anwälte der Nebenklage sein. Ausrichter sind gemeinsam die „Interventionistische Linke“(IL), „solid norderstedt“, das „soziale Zentrum“(SZ) und DIE LINKE.

22.11.2018

Raum 130

Rathaus Norderstedt

19.00 Uhr

Veranstaltung zum Thema „Altersarmut“ mit Dr. Andreas Aust (Paritätischer Wohlfahrtsverband).

Mehr Infos: www.die-linke-norderstedt.de